

# Baugenossenschaft des Verkehrspersonals Romanshorn

Autor(en): **P.E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **41 (1966)**

Heft 5

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-103671>

## **Nutzungsbedingungen**

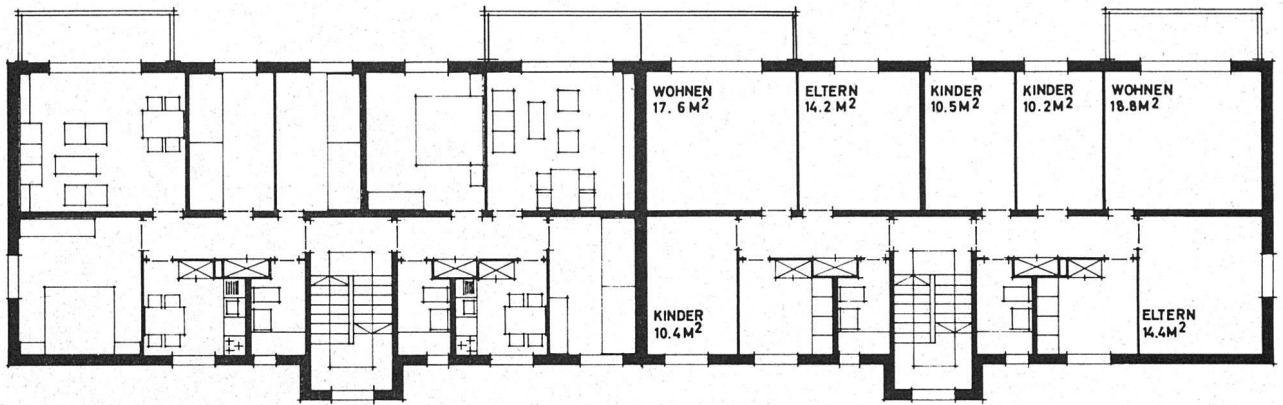
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wohnungsgrundrisse der Überbauung Höchststraße

Freitragender Wohnungsbau (32 Wohnungen)

Dreizimmerwohnung . . . . .	Fr.	180.—
Vierzimmerwohnung . . . . .	Fr.	220.—

Zufolge Erhöhung der Hypothekarzinsen muß leider eine entsprechende Mietzinsanpassung vorgenommen werden.

Die Überbauung an der Höchststraße bedeutet für uns nicht nur eine wertvolle Vermehrung des Bestandes an preisgünstigen Wohnungen; sie ist gleichzeitig eine Stärkung der finanziellen Grundlage unserer Genossenschaft. Der gesamte Immobilienbestand beträgt heute 126 Wohnungen, die mit 3 925 000 Franken bilanziert sind. ms

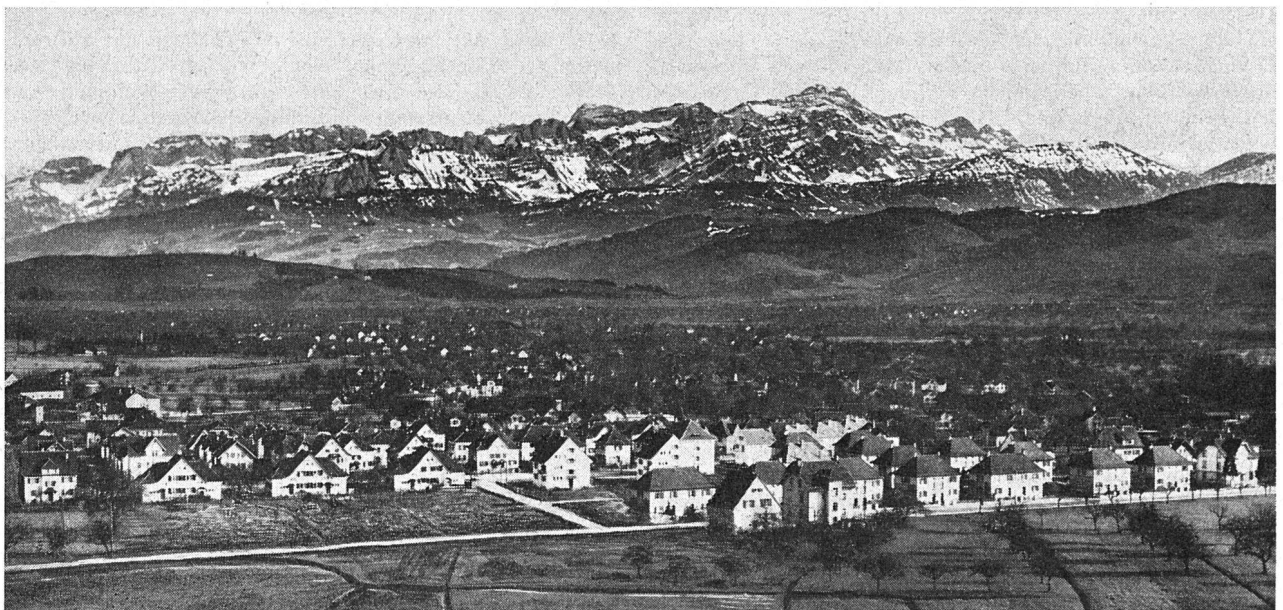
## Baugenossenschaft des Verkehrspersonals Romanshorn

Im thurgauischen Verkehrsort Romanshorn ist schon früh die Notwendigkeit der Beschaffung von preisgünstigem Wohnraum erkannt worden. Die erste Generalversammlung vom 15. Juni 1912, die sich mit der Ratifizierung von Kaufverträgen über Bauland, 42 000 m² in Romanshorn und 12 000 m² in Salmsach, zu befassen hatte, vereinigte 101 Mitglieder. Wir staunen heute über den Weitblick jener Männer, die mutig zum Kauf von diesem Bauland schritten. Heute, nach 54 Jahren, stehen uns davon noch 20 000 m² zur Überbauung zur Verfügung.

Welches waren damals die Bedingungen für die Genossenschaftler? Jedes Mitglied mußte je nach Größe der Wohnung Anteilscheine zeichnen; dazu bestand die persönliche Haftbarkeit gegenüber dem Geldgeber. In einem ersten Bau-

los im Jahre 1913 sind 26 Häuser erstellt worden, wobei das Doppeleinfamilienhaus weitgehend bevorzugt wurde. Weitere Baulose wurden 1928, 1930, 1932 und 1947 erstellt, während 1924 einige Doppeleinfamilienhäuser einer andern, angrenzenden Genossenschaft übernommen wurden. Heute umfaßt unsere Kolonie in Romanshorn und Salmsach 106 Wohnungen und einen Laden.

In Romanshorn fehlen preisgünstige Wohnungen, denn auch der einfache Arbeiter soll die Möglichkeit haben, genügend und sonnigen Wohnraum zu besitzen. Wir stehen darum mitten in den Vorarbeiten für den Bau eines 13geschossigen Hochhauses an bevorzugter Wohnlage und hoffen, damit den hiesigen Wohnungssuchenden vermehrt vorbildliche und gesunde Wohnungen zur Verfügung stellen zu können. P. E.



Wohnsiedlung der Baugenossenschaft des Verkehrspersonals Romanshorn mit Blick auf den Alpstein